

OROT

Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Freitag, 13. September 2024 – יו"ד אלול תשפ"ד

Ki Teze – Sechste Alija

כִּי־יִקַּח אִישׁ אִשָּׁה חֲדָשָׁה לֹא יֵצֵא בְּצִבָּא וְלֹא־יַעֲבֹר עָלָיו לְכָל־
דְּבַר נָקִי יִהְיֶה לְבֵיתוֹ שָׁנָה אַחַת וְשָׂמַח אֶת־אִשְׁתּוֹ אֲשֶׁר־לָקַח:

24:5

Wenn jemand eine neue Frau zur Ehe nimmt, dann soll er nicht ausziehen mit dem Heer und es soll ihm keinerlei Verpflichtung auferlegt werden; frei für sein Haus soll er ein Jahr lang sein, damit er seine Frau erfreuen kann, die er zur Ehe genommen hat.

eine neue Frau, die für ihn neu ist, auch eine Witwe; und es schließt den aus, der seine Geschiedene wiederheiratet. [Raschi aus Sota 44a]

es soll ihm keinerlei Verpflichtung auferlegt werden:

keinerlei Verpflichtung der Armee. [Raschi]

keinerlei Verpflichtung

לְכָל דְּבַר, wörtl. für irgendeine Sache. Für einen Bedarf der Armee – weder Wasser und Speise zu liefern, noch die Wege auszubessern. Aber diejenigen, die auf Ausspruch des Kohen aus der Schlachtreihe zurückkehren, wer zum Beispiel ein Haus gebaut und nicht eingeweiht hat oder mit einer Frau verlobt ist und noch nicht geheiratet hat, sie versorgen mit Wasser und Speise und bessern die Wege aus. [Raschi]

für sein Haus: auch wegen seines eigenen Hauses. Wenn er ein Haus gebaut und eingeweiht hat, und wenn er einen Weinberg gepflanzt und ausgelöst hat, verlässt er sein Haus nicht, um für den Krieg zu sorgen. [Raschi]

für sein Haus: ist sein Haus. [Raschi]

soll er sein

נָקִי יִהְיֶה, das Wort יִהְיֶה fügt seinen Weinberg hinzu. [Raschi]

damit er seine Frau erfreuen kann

וְשָׂמַח אֶת אִשְׁתּוֹ „er erfreue seine Frau“. Der Targum dazu ist וְיִחַדֵּי יַת אֶתְתֵּיהּ.

Wer aber mit וְיִחַדֵּי עִם אֶתְתֵּיהּ („er freue sich mit seiner Frau“) übersetzt, irrt. Denn das wäre nicht der Targum von וְשָׂמַח, sondern von וְשָׂמַח. [Raschi]

Man darf nicht den unteren oder oberen Mühlstein pfänden, denn man pfändet damit das Leben.

Man darf nicht pfänden

Wenn jemand den anderen wegen seines geschuldeten Betrages durch das Gericht pfänden will, pfände er ihm nicht solche Dinge, mit denen man Lebensmittel bereitet. [Raschi aus Bawa Mezia 115a]

Mühlstein

רַחִים ist der untere Mühlstein; רָכַב ist der obere Mühlstein. [Raschi]

כִּי־יִמְצָא אִישׁ גֹּנֵב נֶפֶשׁ מֵאֶחָיו מִבְּנֵי יִשְׂרָאֵל וְהִתְעַמְרָבָּ וּמָכְרוּ וּמֵת הַגֹּנֵב הַהוּא וּבַעֲרַת הָרַע מִקִּרְבּוֹ:

Wenn jemand ertappt wird, der eine Person stiehlt von seinen Brüdern, von den Kindern Israel, und die entführte Person als Sklaven behandelt und verkauft hat, dann soll dieser Dieb sterben. Das Böse sollst du aus deiner Mitte entfernen.

Wenn jemand ertappt wird

כִּי יִמְצָא אִישׁ, wörtl. wenn jemand gefunden wird. Durch Zeugen und Verwarnung; das ist überall in der Torah die Bedeutung von יִמְצָא. [Raschi]

und die entführte Person als Sklaven behandelt

וְהִתְעַמְרָבָּ, wörtl. sich der Person bedient hat. Er ist unter diesem Verbot erst schuldig, wenn er sich der Person bedient hat.

[Raschi]

הַשְּׂמֵר בְּנִגְע־הַצָּרַעַת לְשֹׂמֵר מְאֹד וְלַעֲשׂוֹת כְּכֹל אֲשֶׁר-יֹרֶוּ
אֶתְכֶם הַכֹּהֲנִים הַלְוִיִּם כְּאֲשֶׁר צִוִּיתֶם תִּשְׁמְרוּ לַעֲשׂוֹת:

8

Hüte dich bei Schäden des Aussatzes, dass du sehr beachtest und tust ganz so, wie euch die Kohanim, die Leviim, anweisen werden; so wie Ich ihnen befohlen habe, sollt ihr beachten und tun.

Hüte dich bei Schäden des Aussatzes

Reiße nicht die Zeichen der Unreinheit ab, schneide nicht den Flecken weg. [Raschi aus Makkot 22b]

ganz so, wie euch die Kohanim anweisen werden

Sei es, den vom Aussatzschaden Betroffenen einzuschließen oder für aussätzig zu erklären, oder für rein zu erklären. [Raschi]

זְכוֹר אֶת אֲשֶׁר-עָשָׂה יְהוָה אֱלֹהֶיךָ לְמִרְיָם בְּדַרְךָ בְּצֵאתְכֶם
מִמִּצְרַיִם:

9

Gedenke, was der Ewige, dein G-tt, getan hat an Miriam auf dem Weg, als ihr aus Mizraim ausgezogen seid.

Gedenke, was der Ewige, dein G-tt, getan hat an Miriam

Wenn du dich in acht nehmen willst, dass du nicht mit Aussatz (צָרַעַת) geschlagen werdest, sprich keine *Laschon haRa*. Gedenke, was Miriam geschen ist, die gegen ihren Bruder sprach und mit Aussatz geschlagen wurde. [Raschi]

כִּי-תִשֶׂה בְּרֵעֶךָ מִשִּׂאת מְאוּמָה לֹא-תָבֵא אֶל-בֵּיתוֹ לְעֵבֶט
עֵבֶטוֹ:

10

Wenn du von deinem Nächsten forderst irgendeine Forderung, dann sollst du nicht in sein Haus gehen, um von ihm einen Pfand einzuheben.

Wenn du von deinem Nächsten forderst

כִּי תִשֶׂה בְּרֵעֶךָ „wenn du von deinem Nächsten forderst“, bei deinem Nächsten ein Guthaben hast. [Raschi]

irgendeine Forderung: irgendein Guthaben. [Raschi]

בְּחוּץ תַּעֲמֹד וְהָאִישׁ אֲשֶׁר אֶתָּה נֹשֶׂה בּוֹ יוֹצִיא אֵלֶיךָ אֶת־
הָעֲבוֹט הַחוּצָה:

11

Draußen sollst du stehen und der Mann, von dem du die Zahlung forderst, soll das Pfand zu dir hinausbringen.

וְאִם־אִישׁ עָנִי הוּא לֹא תִשָּׁכַב בְּעַבְטוֹ:

12

Und wenn er ein armer Mann ist, dann darfst du dich nicht niederlegen mit seinem Pfand.

darfst du dich nicht niederlegen mit seinem Pfand

Lege dich nicht nieder, während sein Pfand bei dir ist. [Raschi]

הַשֶּׁבַע תָּשִׁיב לוֹ אֶת־הָעֲבוֹט כִּבְּאֵ הַשֶּׁמֶשׁ וְשָׁכַב בְּשִׁלְמָתוֹ
וּבְרַכָּךָ וְלֹךְ תִּהְיֶה צְדָקָה לְפָנָי יְהוָה אֱלֹהֶיךָ:

13

Zurückgeben musst du ihm das Pfand, wenn die Sonne untergeht, damit er sich in seinem Gewand niederlegt und dich segnet; und es wird für dich als Gerechtigkeit gelten vor dem Ewigen, deinem G-tt.

wenn die Sonne untergeht, wenn es ein Gewand für die Nacht ist. Und wenn es ein Gewand für den Tag ist, gib es ihm am Morgen wieder. So steht bereits in Paraschat Mischpatim (Schem. 22:25) עַד בֹּא הַשֶּׁמֶשׁ תָּשִׁיבוּ לוֹ „bis zum Sonnenuntergang gib es ihm zurück“, für den ganzen Tag gib es ihm zurück. Und wenn die Sonne untergeht, nimm es wieder. [Raschi]

und dich segnet

Und wenn er dich auch nicht segnet, dennoch wird es dir als Zedaka angerechnet. [Raschi]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

10. Tag

יום י' לחודש

Kap. 55 — Ende 59

פרק נ"ה — סוף פרק נ"ט

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehillim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Eine besondere Segula für das Monat Elul:

In den 40 Tagen von 1. Elul bis Jom Kippur sagt man **täglich 3 Pirke Tehillim** und am Jom Kippur 36.

Damit vollendet man das ganze *Sefer Tehillim*.

(Das ist **zusätzlich** zu den Täglichen Tehillim 🖐.)

10. Elul

י' אלול

Kap. 28 — Ende 30

פרק כח — סוף פרק ל

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?

Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von
**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל-נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Schabbat, 14. September 2024 – י"א אלול תשפ"ד

Ki Teze – Siebte Alija

לֹא־תַעֲשֶׂק שְׂכִיר עֲנִי וְאֶבְיוֹן מֵאֶחָיֶךָ אוֹ מִגֵּרָה אֲשֶׁר בְּאַרְצְךָ 24:14
בְּשַׁעֲרֶיךָ:

Du sollst nicht unterdrücken den Lohn **eines Tagarbeiters, der arm und elend ist, von deinen Brüdern oder von deinem Fremden, der in deinem Land, in deinen Toren, ist.**

Du sollst nicht unterdrücken den Lohn eines Tagarbeiters

Das steht doch bereits? Nur übertritt er beim Arbeiter, „der arm und elend ist“ zwei Verbote: לֹא תַעֲשֶׂק שְׂכִיר שְׁהוּא עֲנִי וְאֶבְיוֹן „Du sollst nicht unterdrücken den Lohn eines Tagarbeiters, der arm und elend ist“. Und bezüglich des Reichen ist bereits verwarnet (Waj. 19:13) לֹא תַעֲשֶׂק אֶת רֵעֶךָ „Bedrücke deinen Nächsten nicht“. [Raschi]

elend

דָּבָר – הַתְּאֵב לְכָל דָּבָר וְאֶבְיוֹן – הַתְּאֵב, ein Armer, der jeder Sache bedarf. [Raschi]

von deinem Fremden

Das ist der *Ger Zedek*, der das Judentum angenommen hat. [Raschi]

in deinen Toren

Das ist der *Ger Toschaw*, der gefallenes Fleisch isst (אוֹכֵל נְבֵלוֹת) und nur die sieben Gebote Noachs angenommen hat. [Raschi]

in deinem Land: fügt den Lohn für Vieh und Geräte hinzu.

[Raschi]

בְּיוֹמוֹ תִּתֶּן שְׂכָרוֹ וְלֹא־תָבוֹא עָלָיו הַשֶּׁמֶשׁ כִּי עֲנִי הוּא וְאֵלָיו
הוּא נֹשֵׂא אֶת־נַפְשׁוֹ וְלֹא־יִקְרָא עָלָיְךָ אֶל־יְהוָה וְהָיָה בְּךָ חַטָּא:

Am selben Tag noch sollst du ihm seinen Lohn geben, es soll nicht die Sonne darüber untergehen; denn er ist arm und wartet sehnsüchtig darauf; damit er nicht wegen dir zum Ewigen ruft, und auf dir eine Sünde sei.

und wartet sehnsüchtig darauf

וְאֵלָיו הוּא נֹשֵׂא אֶת נַפְשׁוֹ, wörtl. und dafür hat er sein Leben eingesetzt. Für diesen Lohn setzt er sein Leben dem Tod aus, indem er eine Mauer besteigt und auf einen Baum klettert.

[Raschi]

und auf dir eine Sünde sei: auf jeden Fall. Nur wird die Strafe beschleunigt, wenn er ruft. [Raschi]

לֹא־יּוּמְתוּ אָבוֹת עַל־בָּנִים וּבָנִים לֹא־יּוּמְתוּ עַל־אָבוֹת אִישׁ
בְּחַטָּאוֹ יּוּמְתוֹ:

Es sollen nicht getötet werden Väter für Kinder, und Kinder sollen nicht getötet werden für Väter; ein jeder Mann sterbe für seine eigene Sünde.

Es sollen nicht getötet werden Väter für Kinder

עַל בָּנִים, durch die Zeugenaussage der Kinder. Solltest du aber sagen, wegen der Schuld der Kinder, so steht schon

אִישׁ בְּחַטָּאוֹ יּוּמְתוֹ „ein jeder Mann sterbe wegen seiner eigenen Sünde“. Wer aber noch kein Mann ist, kann wegen der Schuld seines Vaters sterben, Kinder sterben wegen der Schuld ihrer Eltern durch himmlische Fügung. [Raschi]

Du sollst nicht verdrehen das Recht eines Fremden (Ger), einer Waise und nicht pfänden das Kleid einer Witwe.

Du sollst nicht verdrehen das Recht eines Fremden (Ger), einer Waise

Und auf den Reichen ist er bereits verwarnt (Dew. 16:19)

טַטֵּה מִשְׁפָּט „beuge nicht das Recht“. Der Vers wiederholt es beim Armen, dass er bei ihm zwei Verbote übertritt. Weil es leichter ist, das Recht des Armen zu beugen als das des Reichen, darum warnt die Torah bei ihm wiederholt. [Raschi]

וּזְכַרְתָּ כִּי עֶבֶד הָיִיתָ בְּמִצְרַיִם וַיַּפְדֶּךָ יְהוָה אֱלֹהֶיךָ מִשָּׁם עַל־כֵּן
אֲנֹכִי מִצְוֶיךָ לַעֲשׂוֹת אֶת־הַדָּבָר הַזֶּה:

Und gedenke, dass du ein Sklave gewesen bist in Mizraim und dich der Ewige, dein G-tt, von dort erlöst hat. Darum befehle Ich dir, das zu tun.

Und gedenke: Dazu habe Ich dich erlöst, dass du Meine Gesetze hütest, selbst, wenn die Sache mit Geldverlust verbunden ist. [Raschi]

כִּי תִקְצֹר קְצִירְךָ בַשָּׂדֶה וְשָׁכַחְתָּ עֹמֵר בַּשָּׂדֶה לֹא תָשׁוּב לְקַחְתּוֹ
 לַגֵּר לִיתּוֹם וְלֹא לְמִנְהַיְהִיָּה לְמַעַן יְבָרְכֶךָ יְהוָה אֱלֹהֶיךָ בְּכָל
 מַעֲשֵׂה יְדֶיךָ:

Wenn du erntest deine Ernte auf deinem Feld, und du vergisst eine Garbe auf dem Feld, dann sollst du nicht zurückkehren, sie zu holen; dem Fremden, der Waise und der Witwe soll sie gehören; damit dich der Ewige, dein G-tt, segnet in allen Werken deiner Hände.

und du vergisst eine Garbe: aber nicht einen Getreidehaufen. Von hier lerneten die Weisen, wenn eine Garbe zwei Sea enthält und er sie vergisst, so ist das nicht Vergessenes (שָׁכַחַהּ). [Raschi]

auf dem Feld: fügt Vergessenes an stehendem Getreide hinzu; wenn er nämlich einen Teil vergessen hat zu schneiden. [Raschi]

sollst du nicht zurückkehren, sie zu holen

Von hier haben die Weisen gelernt: Was hinter dem Schnitter liegt, ist Vergessenes. Was vor ihm liegt, ist nicht Vergessenes, weil dabei nicht zutrifft לֹא תָשׁוּב „kehre nicht zurück“. [Raschi]

damit dich der Ewige, dein G-tt, segnet, obwohl ihm das ohne Absicht zu Händen gekommen ist. Um so mehr, wenn jemand mit Absicht Gutes tut. Es ergibt sich daraus, dass wenn jemand einen Schekel verliert und ein Armer ihn findet und sich damit ernährt, jener dafür gesegnet wird. [Raschi]



eine Garbe

Bild: © depositphotos.com / didecs

כִּי תִחַבֵּט זֵיתֶךָ לֹא תִפְאֵר אַחֲרָיֶךָ לִגְר לִיתּוֹם וְלֹא לְמִנְהַ יְהִיָּה:

Wenn du deine Oliven abschlägst, sollst du nicht hinterher einzelne Oliven **aufsammeln: dem Fremden, der Waise und der Witwe soll es gehören.**

sollst du nicht hinterher aufsammeln

Nimm nicht den Wipfel von ihm. Von her geht hervor, dass man auch an den Bäumen eine Ecke stehenlässt. [Raschi]

hinterher

אַחֲרָיֶךָ „nach dir“: das ist Vergessenes (שָׁכַחָה). [Raschi]

כִּי תִבְצֹר כַּרְמֶיךָ לֹא תַעֲוֹלֵל אַחֲרָיֶךָ לִגְר לִיתּוֹם וְלֹא לְמִנְהַ יְהִיָּה:

Wenn du in deinem Weinberg Lese hältst, nimm nicht hinterher die kleinen Trauben: **dem Fremden, der Waise und der Witwe soll es gehören.**

nimm nicht die kleinen Trauben

לֹא תַעֲוֹלֵל „nimm nicht die kleinen Trauben“. Wenn du kleine Trauben im Weinberg findest, nimm sie nicht. Was sind kleine Trauben? Alles, was keine Schulter und keine Tropfenform hat (לֹא כְתֵף וְלֹא נֶטֶף). Hat es eins von ihnen, so gehört es dem Besitzer. Im Jerusalmere Talmud habe ich gesehen: Was versteht man unter „Schulter“ (כְּתֵף)? Zweige übereinander. Tropfenform sind die Beeren, die am Rückgrat befestigt sind und herabhängen. [Raschi]

וְזָכַרְתָּ כִּי־עֶבֶד הָיִיתָ בְּאֶרֶץ מִצְרַיִם עַל־כֵּן אֲנֹכִי מְצִוֶּה לַעֲשׂוֹת אֶת־הַדָּבָר הַזֶּה:

Und gedenke, dass du ein Sklave gewesen bist im Land Mizraim. Darum befehle Ich dir, diese Sache zu tun.

כִּי־הִיָּה רִיב בֵּין אַנְשִׁים וְנָגְשׁוּ אֶל־הַמִּשְׁפָּט וּשְׁפָטוּם וְהִצְדִּיקוּ
 אֶת־הַצְּדִיק וְהִרְשִׁיעוּ אֶת־הַרְשָׁע:

Wenn Streit ist zwischen Männern und sie vor Gericht treten und man sie richtet, man erklärt für gerecht den Gerechten und für schuldig den Schuldigen.

Wenn Streit ist, so werden sie zuletzt zum Gericht kommen. Daraus ergibt sich, dass vom Streit kein Frieden kommt. Was verursachte Lot, dass er sich von dem Gerechten trennte? Das war der Streit. [Raschi]

(1–2) man erklärt für schuldig den Schuldigen

Ich hätte nun meinen können, dass alle, die im Gericht für schuldig erklärt werden, mit *Malkut* gestraft werden. Darum heißt es (Vers 2) וְהָיָה אִם בָּן הַכּוֹת הַרְשָׁע „und es geschehe, wenn der Schuldige Schläge verdient“: in manchen Fällen wird er geschlagen, in manchen Fällen wird er nicht geschlagen.

Und wer geschlagen wird, kannst du aus dem Zusammenhang entnehmen (Vers 4) לֹא תַחְסוּם שׁוֹר בְּדִישׁוֹ „binde dem Ochs nicht das Maul zu, wenn er drischt“.
 Also wer ein Verbot übertritt, das nicht in ein Gebot aufgelöst ist (לֹא יִשְׁלַח נֶתֶק לַעֲשֵׂה). [Raschi]

וְהָיָה אִם-בֶּן הַכּוֹת הַרְשָׁע וְהַפִּילוֹ הַשֹּׁפֵט וְהַכְּהוּ לְפָנָיו כְּדִי
רְשָׁעָתוֹ בְּמִסְפָּר:

2

Dann geschehe es, wenn der Schuldige Schläge verdient, dann lasse der Richter ihn niederbeugen, dass man ihn auf seine Vorderseite schlage, nach Verhältnis seiner Schuld in einer bestimmten Anzahl.

dann lasse der Richter ihn niederbeugen

Das lehrt, dass man ihm die Schläge erteilt, nicht während er aufrecht steht oder sitzt, sondern während er gebeugt ist.

[Raschi]

auf seine Vorderseite

לְפָנָיו „auf seine Vorderseite“.

auf seine Vorderseite, nach Verhältnis seiner Sünde

Von hier haben die Weisen gelehrt, „auf seine Vorderseite“ – $\frac{1}{3}$ der Schläge, und auf seinen Rücken $\frac{2}{3}$. [Raschi]

Zahl

בְּמִסְפָּר „Anzahl“. Es ist nicht בְּמִסְפָּר punktiert, sondern בְּמִסְפָּר.

Das lehrt, dass das Wort mit dem folgenden verbunden ist, um zu sagen: eine Anzahl bis 40, aber nicht volle 40. Sondern eine Anzahl, die hinführt und zu 40 gelangen lässt, das sind 39.

[Raschi aus Makkot 22b]

אֲרַבְעִים יִכּוּנוּ לֹא יִסֹּף פֶּן-יִסֹּף לְהַכְתּוֹ עַל-אַלֶּה מִכָּה רַבָּה
וְנִקְלָה אֲחִיךָ לְעֵינֶיךָ:

3

Das Maximum an Schlägen ist 1 weniger als **40**, also 39 Schläge. 39 oder weniger als das, auf Grundlage einer zuvorigen Untersuchung des körperlichen Zustandes des Verurteilten **lasse er ihm geben**; eine geringere Anzahl an Schlägen ist möglich, aber **nicht mehr, dass er ihn nicht mehr schlagen lasse** als die zuvor festgelegte Anzahl, **zuviel Schläge, und dein Bruder vor deinen Augen entwürdigt werde.**

nicht mehr

לֹא יִסֹּף, wörtl. „er fahre nicht fort [mit den Schlägen]“. Hier ist eine Verwarnung für den enthalten, der den Nächsten schlägt.

[Raschi]

und dein Bruder vor deinen Augen entwürdigt werde

Den ganzen Tag nennt die Torah ihn einen רָשָׁע („Bösen“). Aber nachdem er geschlagen wurde, nennt sie ihn אֲחִיךָ

„deinen Bruder“. [Raschi]

Binde dem Ochsen nicht das Maul **zu, wenn er drischt.**

Binde dem Ochsen nicht das Maul zu

Der Vers spricht von dem, was gewöhnlich vorkommt, ebenso irgendeinem anderen Vieh oder Wild oder Geflügel, die eine Arbeit an Essbarem verrichten. Warum steht dann aber „dem Ochsen“? Um den Menschen auszuschließen. [Raschi]

dreschen: die Körner aus den Ähren des Getreides herausbringen.

wenn er drischt

בְּדִישׁוֹ, wörtl. „bei seinem Dreschen“. Ich hätte meinen können, man dürfe ihm vorher draußen das Maul zubinden. Darum steht zuerst **לֹא תִחָסֵם שׁוֹר** „du sollst dem Ochsen nicht das Maul zubinden“, auf keinen Fall. Und warum steht „Dreschen“? Um dir zu sagen, gleich Dreschen, das sich auf eine Sache bezieht, deren Arbeit (bezüglich des *Ma'asser* und *Challa*) noch nicht vollendet ist und die aus der Erde wächst, ist jede andere ähnliche Arbeit. Damit ist Melken, Käsemachen, Butterbereitung ausgeschlossen, weil Milch nicht aus der Erde wächst. Weiters ist Kneten und Formen des Teiges ausgeschlossen, weil ihre Arbeit für Challa schon vollendet ist. Weiters ist das Trennen von Datteln und trockenen Feigen ausgeschlossen, weil ihre Arbeit für Ma'asser-Absonderung schon vollendet ist. [Raschi]

כִּי־יָשְׁבוּ אַחִים יַחְדָּו וּמֵת אֶחָד מֵהֶם וּבֶן אֵין־לוֹ לְאִתְּהֵיָּ
אִשְׁת־הַמֵּת הַחוּצָה לְאִישׁ זָר יִבְמָהּ יָבֵא עָלֶיהָ וּלְקַחְתָּהּ לוֹ
לְאִשָּׁה וַיִּבְמָהּ:

Wenn Brüder zusammen wohnen und einer von ihnen stirbt und kein Kind hinterlässt, dann soll die Frau des Verstorbenen nicht außerhalb die Ehefrau eines fremden Mannes werden; sondern ihr Schwager soll zu ihr kommen und sie zur Ehefrau nehmen, und die Schwagerehe mit ihr eingehen.

Wenn Brüder zusammen wohnen

Sie leben gleichzeitig. Das schließt die Frau desjenigen Bruders aus, der mit dem anderen nicht gleichzeitig lebte. [Raschi]

zusammen

Brüder, die im Erben „zusammengehören“. Das schließt den Bruder mütterlicherseits aus. [Raschi]

und kein Kind hinterlässt

Forsche nach, ob ein Sohn oder eine Tochter vorhanden sind, oder ein Sohn eines Sohnes oder eine Tochter eines Sohnes, oder ein Sohn einer Tochter oder eine Tochter einer Tochter. [Raschi aus Jewamot 22b]

וְהָיָה הַבְּכוֹר אֲשֶׁר תֵּלֵד יָקוּם עַל־שֵׁם אָחִיו הַמֵּת וְלֹא־יִמָּחֶה
שְׁמוֹ מִיִּשְׂרָאֵל:

Und es sei der Erstgeborene, wenn sie gebärt, er stehe für den Namen seines verstorbenen Bruders ein, damit nicht sein Name aus Israel erlösche.

Und es sei der Erstgeborene

Der Älteste der Brüder vollziehe mit ihr die Schwagerehe. [Raschi]

wenn sie gebärt

Das schließt eine zur Schwangerschaft unfähige Frau aus (אֵילוּנִית). [Raschi]

er stehe für den Namen seines verstorbenen Bruders ein

Derjenige, der mit seiner Frau die Schwagerehe vollzogen hat, erhalte das Erbe des Verstorbenen von den Gütern ihres Vaters. [Raschi]

damit nicht sein Name aus Israel erlösche

Das schließt die Frau eines Kastrierten (סְרִיס) aus, dessen Namen schon ausgelöscht ist. [Raschi]

וְאִם-לֹא יִחַפֵּץ הָאִישׁ לְקַחַת אֶת-יְבִמְתּוֹ וְעִלְתָּהּ יְבִמְתּוֹ
הַשְּׁעָרָה אֶל-הַזְּקֵנִים וְאָמְרָה מֵאִין יְבָמִי לְהָקִים לְאָחִיו שֵׁם
בְּיִשְׂרָאֵל לֹא אָבָה יְבָמִי:

Gefällt es aber dem Mann nicht, seine Schwägerin zur Ehefrau zu nehmen, dann geht seine Schwägerin hinauf ans Tor zu den Ältesten und sagt: Es verweigert mein Schwager, seinem Bruder einen Namen in Israel zu erhalten. Er will die Schwagerehe mit mir nicht eingehen.

ans Tor

הַשְּׁעָרָה, wie der Targum sagt לְתַרְע בַּיִת דִּינָא „ans Tor des Gerichtes“. [Raschi]

וְקָרְאוּ-לוֹ וְקִנְיֵ-עִירוֹ וְדַבְּרוּ אֵלָיו וְעָמַד וְאָמַר לֹא חִפְצָתִי
לְקַחְתָּהּ:

Dann **sollen ihn rufen die Ältesten der Stadt und mit ihm reden.** Wenn **er aufsteht und sagt: Mir gefällt es nicht, sie zu nehmen.**

Wenn er aufsteht

וְעָמַד „er steht auf“, d.h. er stehe. [Raschi]

und sagt: in der heiligen Sprache (Hebräisch); und auch ihre Worte seien in der heiligen Sprache. [Raschi]

וְנִגְשָׁה יְבִמְתּוֹ אֵלָיו לְעֵינֵי הַזְּקֵנִים וְחָלְצָה נַעֲרָו מֵעַל רַגְלוֹ וַיִּרְקָה
בְּפָנָיו וְעָנְתָהּ וְאָמְרָה כִּכָּה יַעֲשֶׂה לְאִישׁ אֲשֶׁר לֹא-יִבְנֶה אֶת-בַּיִת
אָחִיו:

Dann **soll seine Schwägerin zu ihm hintreten vor den Augen der Ältesten und seinen Schuh von seinem Fuß abziehen und ausspucken vor ihm, und dann soll sie beginnen und sagen: So geschieht dem Mann, der nicht das Haus seines Bruders erbaut.**

ausspucken vor ihm: auf die Erde. [Raschi]

der nicht das Haus seines Bruders erbaut

Von hier geht hervor, dass wer Chaliza vollzogen hat, die Schwagerehe nicht mehr vollziehen kann. Denn es steht nicht בָּנָה („erbaut hat“), sondern יִבְנֶה „erbauen wird“. Wenn er nicht erbaut hat, darf er nicht mehr erbauen. [Raschi]

Und sein Name werde genannt in Israel: Das Haus des Schuh-Entzogenen.

Und sein Name werde genannt

Es ist für alle, die dabeistehen, eine Mizwa, zu sagen: חֲלוּץ הַנֶּעֱלָ „des Schuh-Entzogenen“. [Raschi]

כִּי־יִנָּצוּ אֲנָשִׁים יַחְדָּו אִישׁ וְאָחָיו וְקָרְבָה אִשְׁתּוֹ הָאֶחָד לְהַצִּיל אֶת־אִשְׁתּוֹ מִיַּד מַכֶּהוּ וְשָׁלַחַה יָדָהּ וְהִחֲזִיקָהּ בְּמַבְשָׁיו:

11

Wenn Männer streiten, ein Mann und sein Bruder, und die Frau des einen dazukommt, um ihren Mann aus der Hand dessen zu retten, der ihn schlägt, und sie ihre Hand ausstreckt und ihn bei den Schamteilen anfasst,

Wenn Männer streiten

יַחְדָּו אֲנָשִׁים יַחְדָּו, wörtl. „wenn Männer miteinander streiten“, kommt es zuletzt zum Schlagen. Wie es heißt מִיַּד מַכֶּהוּ „aus der Hand dessen, der ihn schlägt“. Vom Streit kommt kein Frieden. [Raschi]

וְקָצַתָּהּ אֶת־כַּפֶּיהָ לֹא תַחֹס עֵינְךָ:

12

dann sollst du ihre Hand abhauen, dein Auge soll sie nicht schonen.

sollst du ihre Hand abhauen: eine Geldstrafe auferlegen, eine Summe für seine Beschämung; immer entsprechend dem Beschämenden und dem Beschämten. Oder vielleicht nicht so, sondern wörtlich ihre Hand? Er steht aber hier לֹא תַחֹס „schone nicht“; und auch an anderer Stelle bei den falschen Zeugen (Dew. 19:21) לֹא תַחֹס „schone nicht“. Wie dort Geld gemeint ist, so ist auch hier Geld gemeint. [Raschi]

לֹא־יְהִיֶּה לְךָ בְּכִיסֶּךָ אָבֹן וְאָבֹן גְּדוֹלָה וְקִטְנָה:

13

Du sollst in deinem Beutel nicht zwei Arten von Steinen haben – einen großen und einen kleinen.

zwei Arten von Steinen: Gewichte. [Raschi]

einen großen und einen kleinen

Wenn der große dem kleinen widerspricht. Dass er nicht mit dem großen einkaufe und mit dem kleinen verkaufe. [Raschi]

Du sollst in deinem Haus nicht zwei Arten von Efa haben – ein großes und ein kleines.

Efa: Maßeinheit; 1 Efa entspricht ca. 5 Kilogramm.

du sollst nicht haben

לֹא יְהִיֶּה לָךְ „du sollst nicht haben“: Wenn du so tust, wirst du nichts haben. [Raschi]

אָבֹן שְׁלֵמָה וְצֶדֶק יְהִיֶּה־לָּךְ אֵיפָה שְׁלֵמָה וְצֶדֶק יְהִיֶּה־לָּךְ לְמַעַן יֵאָרִיכוּ יְמֵיךָ עַל הָאָדָמָה אֲשֶׁר־יְהוָה אֱלֹהֶיךָ נָתַן לָּךְ:

Einen vollkommenen und richtigen Gewichtstein sollst du haben. Ein vollkommenes und richtiges Efa sollst du haben, damit du lange lebst auf dem Boden, den der Ewige, dein G-tt, dir gibt.

Einen vollkommenen und richtigen Gewichtstein sollst du haben

אָבֹן שְׁלֵמָה וְצֶדֶק יְהִיֶּה לָּךְ „sollst du haben“: Wenn du so tust, wirst du viel haben. [Raschi]

כִּי תֹעֲבֶת יְהוָה אֱלֹהֶיךָ כָּל־עֲשֵׂה אֵלֶּה כָּל עֲשֵׂה עוֹל:

Denn ein Gräuel des Ewigen, deines G-ttes, ist jeder, der das tut, jeder, der Unrecht tut.

זְכוֹר אֵת אֲשֶׁר־עָשָׂה לָּךְ עַמְלֶק בְּדַרְךָ בְּצֵאתְכֶם מִמִּצְרַיִם:

Gedenke, was Amalek dir getan hat auf dem Weg, als ihr aus Mizraim ausgezogen seid.

Gedenke, was Amalek dir getan hat

Wenn du treulos bist mit Maßen und Gewichten, dann sei vor einem Angriff des Feindes besorgt. So heißt es (Misch. 11:1) 'מֵאֲזֵנֵי מִרְמָה תֹעֲבֶת ה' „eine trügerische Waage ist dem Ewigen eine Abscheulichkeit“; danach heißt es (Vers 2) בָּא זָדוֹן וַיִּבֹא קִלְוֹן „wo Missetat einkehrt, da kehrt die Schande ein“. [Raschi]

אֲשֶׁר קָרַךְ בְּדַרְךָ וַיִּזְנֵב בְּךָ כָּל־הַנְּחֻשְׁלִים אַחֲרֶיךָ וְאֶתָּה עִיף וְיֹגֵעַ
וְלֹא יֵרָא אֱלֹהִים:

Wie er dich auf dem Weg anfiel und deine Nachzügler schlug, alle die Geschwächten hinter dir – und du warst müde und matt – und er fürchtete G-tt nicht.

Wie er dich auf dem Weg anfiel

אֲשֶׁר קָרַךְ בְּדַרְךָ, das Wort קָרַךְ kommt von מִקְרָה „Begegnis“.

Andere Erklärung: das Wort קָרַךְ kommt von קָרִי וְטִמְאָה „Unreinheit“, er verunreinigte sie durch verdorbene Sitten.

Andere Erklärung: das Wort קָרַךְ kommt von קוֹר „Kälte“ und Hitze, er dich abgekühlt und deine Siedehitze lauwarm gemacht. Denn die Völker hatten sich gefürchtet, euch anzugreifen. Da kam dieser und zeigte anderen den Weg. Das gleicht einem siedenden Kessel, in den kein Mensch steigen kann. Da kommt ein Nichtwürdiger und springt hinein. Obwohl er sich verbrennt, hat er ihn doch vor den anderen kaltgemacht. [Raschi aus Sifri]

und deine Nachzügler schlug: traf den Schweif, schnitt Vorhäute ab und warf sie zum Himmel. [Raschi aus Sifri]

alle die Geschwächten hinter dir: die wegen ihrer Sünde kraftlos waren und die die Wolke ausstieß. [Raschi]

und du warst müde und matt: müde durch den Durst, wie es heißt (Schem. 17:3) וַיִּצְמָא שָׁם הָעָם לַמַּיִם „das Volk dürstete dort nach Wasser“, und nachher steht וַיָּבֹא עַמְלֵק „da kam Amalek“; und matt durch den Weg. [Raschi]

und er fürchtete G-tt nicht: Amalek, um dir nichts Schlechtes zu tun. [Raschi]

וְהָיָה בְּהַנִּיחַ יְהוָה אֱלֹהֶיךָ לְךָ מִכָּל־אֵיבֶיךָ מִסָּבִיב בְּאֶרֶץ אֲשֶׁר
יְהוָה־אֱלֹהֶיךָ נָתַן לְךָ נַחְלָה לְרִשְׁתָּהּ תִּמְחָה אֶת־זִכְרֵ עַמְלֵק
מִתַּחַת הַשָּׁמַיִם לֹא תִשְׁכַּח:

So soll es geschehen, wenn der Ewige, dein G-tt, dir Ruhe verschafft haben wird von allen deinen Feinden rundum in dem Land, das der Ewige, dein G-tt, dir gibt, es als Erbteil in Besitz zu nehmen: Du sollst das Andenken Amaleks auslöschen unter dem Himmel. Vergiss nicht!

sollst du das Andenken Amaleks auslöschen

„Mann und Frau, Kind und Säugling, Ochse und Schaf“

(1 Schmu. 15:3), dass der Name Amalaks nicht mehr erwähnt werde, nicht einmal bei einem Tier, dass man sage, „Dieses Tier gehörte Amalek“.

[Raschi]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

11. Tag

Kap. 60 — Ende 65

יום י"א לחודש

פרק ס — סוף פרק ס"ה

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Eine besondere Segula für das Monat Elul:

In den 40 Tagen von 1. Elul bis Jom Kippur sagt man **täglich 3 Pirke Tehillim** und am Jom Kippur 36.
Damit vollendet man das ganze *Sefer Tehillim*.
(Das ist **zusätzlich** zu den Täglichen Tehillim 🙏.)

11. Elul

Kap. 31 — Ende 33

י"א אלול

פרק לא — סוף פרק לג

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von
**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל־נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה